

Astrid Zipfel

Wirkungstheorien der Medien- und-Gewalt-Forschung



Nomos

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Reihenherausgeber	7
Abbildungsverzeichnis	11
Tabellenverzeichnis	13
1. Grundlagen	15
1.1 Gegenstandsbereich und Problematik	15
1.2 Der Gewaltbegriff	16
2. Forschungslogik und Methode	19
2.1 Erhebungsverfahren	19
2.2 Operationalisierungen	23
2.2.1 Medien(gewalt)nutzung	23
2.2.2 Wirkungen violenter Medieninhalte	24
3. Wirkungstheorien im Überblick	32
3.1 Katharsis-These	32
3.2 Suggestion, Imitation, Ansteckung	38
3.2.1 Nachahmungseffekte bei Selbstmorden	38
3.2.2 Nachahmungseffekte bei Verbrechen	49
3.3 Habitualisierungs- / Desensibilisierungsthese	52
3.4 Excitation-Transfer-These	61
3.5 Stimulationsthese und Priming-Konzept	63
3.6 Sozial-kognitive Lerntheorie	67
3.7 Skript-Theorie	73
3.8 General Aggression Model	76
3.9 Katalysator-Modell	83
4. Zentrale empirische Befunde	88
4.1 Ergebnisse von Längsschnittuntersuchungen	88
4.2 Ergebnisse von Meta-Analysen	94
4.3 Ergebnisse zur Bedeutung von Einflussfaktoren im Wirkungsprozess	100
4.3.1 Eigenschaften des Rezipienten und seines sozialen Umfelds	100
4.3.2 Eigenschaften des Mediums	109
4.3.3 Eigenschaften des Medieninhalts	114
4.3.4 Eigenschaften der situativen Bedingungen bei der Mediennutzung	130

5. Kritik und Bilanz	136
5.1 Die aktuelle Forschungsdebatte	136
5.1.1 Konsens oder Dissens in der Forschung?	138
5.1.2 Theoretische Grundlage	140
5.1.3 Methodische Probleme	141
5.1.4 Verzerrung der Forschungslage	142
5.1.5 Relevanz der Effekte	143
5.1.6 Einfluss auf die öffentliche Debatte: Ursachen und Auswirkungen	146
5.2 Bilanz	149
6. „Top Ten“ der Forschungsliteratur	154
Literatur	157
Bildnachweise	217
Bisher in der Reihe erschienene Bände	219